

Tückische Glätte am frühen Morgen: Zwei Pkw rutschen am Westenhellweg in den Graben

In Bergkamen kam eine 22-jährige Lünenerin gegen 05:15 Uhr auf dem Westenhellweg auf winterglatter Fahrbahn nach links von der Fahrbahn ab und schleuderte in einen Straßengraben. Dadurch verletzte sie sich leicht. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 2000 Euro.

Gegen 06:20 Uhr kam es zu einem weiteren Alleinunfall auf dem Westenhellweg. Ein Pkw rutschte in den Graben. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 2000 Euro. Verletzt wurde niemand.

Selm: In Selm rutschte gegen 07:20 Uhr ein Pkw auf der Netteberger Straße glättebedingt in den Graben. Der Pkw wurde abgeschleppt. Verletzt wurde niemand.

Werne: In Werne wollte ein 27-jähriger aus Werne gegen 07:00 Uhr mit seinem Pkw von der Münsterstraße nach links in eine Grundstückseinfahrt fahren. Aufgrund der winterglatten Fahrbahn brach sein Fahrzeugheck beim Abbiegevorgang nach links aus. Der Pkw schaukelte sich auf und kam schließlich im Straßengraben auf dem Dach zu liegen. Der Pkw-Fahrer konnte sich selbstständig aus seinem Fahrzeug befreien. Er wurde leicht verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Auf der Varnhöveler Straße kam es gegen 07:45 Uhr zu einem weiteren Glatteisunfall. Ein Pkw wurde abgeschleppt. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 1500 Euro. Verletzt wurde niemand.

Wohnungseinbruch in der Heinestraße: Schmuck gestohlen

Unbekannte sind am Montag zwischen 19.30 und 20.30 Uhr in die Wohnung eines Mehrfamilienhauses in der Heinestraße in Weddinghofen eingebrochen. Durch ein Fenster gelangten die Täter in die Wohnung. Sie durchsuchten sämtliche Räume und entwendeten nach ersten Angaben Schmuck.

Wer hat etwas Verdächtiges gesehen? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter 02307 921 7320 oder 921 0.

Zigarettenautomat aufgeschnitten – Bargeldkassette gestohlen

In der Zeit von Mittwoch auf Donnerstag haben Unbekannte zwischen 23.30 und 11.00 Uhr einen Zigarettenautomaten an der Ecke Hochstraße und Werner Straße in Bergkamen-Mitte aufgebrochen. Zunächst hebelten sie ein Blech auf und schnitten anschließend dieses heraus. Aus dem Automaten wurde die Bargeldkassette samt Inhalt gestohlen.

Wer hat etwas Verdächtiges gesehen? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter 02307 921 7320 oder 921 0.

Aufmerksamer Nachbar überrascht Einbrecher am Lindenweg

Am Donnerstag haben sich zwei unbekannte Männer um 19.40 Uhr Zugang zum Garten eines Einfamilienhauses im Lindenweg in Weddinghofen verschafft. Sie versuchten anschließend die Terrassentür aufzuhebeln. Dabei wurden sie von einem aufmerksamen Nachbarn gesehen.

Als er die beiden ansprach, flüchteten sie zunächst zu Fuß in Richtung Pfalzstraße, wo sie in einen PKW stiegen und in unbekannte Richtung davon fuhren. Nähere Beschreibungen von den Personen oder dem Fahrzeug konnten nicht erlangt werden.

Wer hat etwas Verdächtiges gesehen? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter 02307 921 7320 oder 921 0.

Fahndungserfolg nach schwerem Raub: Auch der vierte Tatverdächtige wurde festgenommen

Im Zusammenhang mit den inzwischen Aufgeklärten Einbrüchen in die Indoor-Spielhalle „Monkey Island“ in Weddinghofen und in

ein Motorradgeschäft in Overberge (Wir berichteten.) wurde auch nach einem 23-Jährigen gefahndet, dem vorgeworfen wird, an dem schweren Raub auf Haus Dellwig in Kamen am 16. Januar, beteiligt gewesen zu sein. Hier meldete jetzt die Polizei einen weiteren Fahndungserfolg.

Dank einer Zeugin konnte der 23-jährige wohnungslose Deutsche am Mittwochabend durch die Kriminalpolizei Unna am Bahnhof in Kamen festgenommen werden. In seiner Begleitung befand sich eine 15-jährige Jugendliche aus Gütersloh, die dort schon seit einiger Zeit abgängig war. Sie wurde in Gewahrsam genommen und in die Obhut der Jugendschutzstelle gegeben.

Der 23-Jährige wurde heute dem Haftrichter vorgeführt, der Untersuchungshaft für ihn anordnete.

Der aufmerksamen Zeugin wird von hier ein ausdrücklicher Dank ausgesprochen.

20-Jähriger in Untersuchungshaft: Serie von räuberischen Erpressungen und Fahrraddiebstählen geklärt

Das Kriminalkommissariat Kamen kann einen weiteren Ermittlungserfolg vermelden: Eine Serie von räuberischen Erpressungen und Diebstählen in Kamen und Bergkamen konnte jetzt geklärt werden.

Die Polizei nahm einen 20-jährigen Bergkamener fest, als dieser versuchte, ein zuvor gestohlenes Fahrrad zu verkaufen. Im Laufe der weiteren Ermittlungen zeigte er sich geständig,

eine Vielzahl von Fahrraddiebstählen in Kamen und Bergkamen begangen zu haben.

Außerdem gab er zu, einen 23-jährigen Bergkamener im Zeitraum von September bis November 2018 insgesamt viermal zur Herausgabe von mehreren Hundert Euro Bargeld und einem Mobiltelefon erpresst zu haben. Ferner räumte er ein, am 19. Oktober 2018 einen 13jährigen auf der Kirmes in Kamen bedroht und unter Anwendung von Gewalt zur Herausgabe seines Mobiltelefons und Bargeld gezwungen zu haben.

Der 20jährige Bergkamener befindet sich seit seiner Festnahme in Untersuchungshaft.

Polizei sucht Zeugen: Vier Fahrzeuge mit gelber Farbe besprüht

In der Nacht zu Dienstag beschädigten unbekannte Täter vier Fahrzeuge, die auf Parkplätzen an der Waldemeystraße in Höhe des TUS Rünthe parkten, mit gelber Farbe. Es handelt sich dabei um zwei Wohnmobile und zwei Pkw – einen schwarzen Toyota Corolla und einen schwarzen Audi S6.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer 02307/921-3220 oder 921-0 entgegen.

Geplant war eigentlich ein Überfall auf einen Getränkemarkt in Bergkamen

Wie bereits berichtet, hat die Polizei eine Gruppe jungen Leuten aus Kamen festgenommen, die unter anderem für Einbrüche in die Indoor-Spielhalle „Monkey-Island“ in Weddinghofen und in ein Motorradgeschäft in Overberge nach ihren Geständnissen verantwortlich sind.

Die Festgenommenen räumten laut Mitteilung der Polizei bei ihrer Vernehmung ein, dass sie eigentlich geplant hatten, am 17. Januar einen Getränkemarkt in Bergkamen zu überfallen. Als sie dort jedoch ankamen, bemerkten sie in der Nähe einen Streifenwagen der Polizei. Daher beschlossen sie, den Raubüberfall um einen Tag zu verschieben. Dann sei ihnen am vergangenen Freitag ihre Festnahme dazwischen gekommen.

Auch gegen einen 18-Jährigen aus Kamen, der im Rahmen der Ermittlungen im Zusammenhang mit dem schweren Raub ins Visier der Ermittler geraten war, erließ der zuständige Haftrichter jetzt Untersuchungshaftbefehl. In Untersuchungshaft sitzen außerdem zwei 23- und 30-jährige Männer.

Die Fahndungsmaßnahmen nach dem flüchtigen 23-jährigen Deutschen ohne festen Wohnsitz dauern noch an.

Weitere Infos gibt es hier: <http://bergkamen-infoblog.de/taeter-festgenommen-einbrueche-ins-monkey-island-und-ein-motorradgeschaeft-in-overberge-aufgeklaert/>

30-Jähriger am Buchenweg am Kopf verletzt – durch einen Knallkörper?

Am Montag ging gegen 13:00 Uhr ein 30-jähriger Bergkamener am Buchenweg mit dem Hund spazieren. Plötzlich hörte er einen Knall und ein Zischen und verspürte einen Schmerz an seinem Kopf.

Der 30-Jährige erlitt eine kleine oberflächliche Verletzung am Kopf. Da er seinen Nachbarn, einen 35jährigen Bergkamener, mit dem es schon seit längerer Zeit Nachbarschaftsstreitigkeiten gab, auf dessen Grundstück stehen sah, ging er davon aus, dass dieser auf ihn geschossen habe. Eine Waffe hatte er allerdings nicht in dessen Hand gesehen.

Der 30-Jährige beleidigte den Nachbarn und dessen Vater; seine Mutter rief währenddessen die Polizei. Die Polizeibeamten suchten den Nahbereich ab und durchsuchten den 35jährigen Bergkamener. Weder in unmittelbarer Tatortnähe noch bei der Durchsuchung des Beschuldigten konnte jedoch eine Schusswaffe oder Schusswaffenprojektile aufgefunden werden. Die Kappe, die der 30-Jährige zur Tatzeit trug wurde für weitere Ermittlungen sichergestellt. Größe und Art der Wunde sprechen nicht für einen Schusswaffengebrauch.

Eine Zeugin hatte den 35-jährigen Nachbarn zuvor dabei beobachtet, wie er in seinem Garten Knallkörper zündete. Weitere Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer 02307/921-3220 oder 921-0 entgegen.

Polizei informiert bei Bau- und Immobilienmesse in Kamen zum Thema Einbruchschutz

Die Kreispolizeibehörde Unna ist mit einem Infostand bei der Fachmesse am Samstag, 26. Januar und Sonntag, 27. Januar 2019 in der Stadthalle Kamen dabei.

Wie in den Jahren zuvor beteiligt sich die Polizeiliche Beratungsstelle mit einem Informationsstand an der Immobilienmesse BAUEN-PLANEN-Wohnen „Planen mit Geschick, mit Köpfchen finanzieren!“ in der Kamener Stadthalle. Angeboten werden Beratungen und Informationen über sinnvolle und angemessene Möglichkeiten zum Schutz vor Einbrüchen. Entsprechendes Informationsmaterial zur Veranschaulichung und Verdeutlichung der polizeilichen Empfehlungen liegt zur Aushändigung bereit.

Immer mehr Eigentümer und Mieter treffen Sicherheitsvorkehrungen gegen Haus- und Wohnungseinbrüche. Diese Entwicklung lässt sich auch an der Statistik der Wohnungseinbrüche im Kreis Unna ablesen – demnach bleibt eine Vielzahl von Einbrüchen bereits im Versuchsstadum stecken, was auch häufig auf eine gute (nachträgliche) Gebäudesicherung zurück zu führen ist. Die wenigsten Einbrecher sind gut ausgerüstete Profis. Häufig handelt es sich um Gelegenheitstäter, die sich schon durch einfache aber wirkungsvolle technische Sicherungen abhalten lassen. Diese positive Entwicklung vermag jedoch denjenigen nicht zu trösten, der Opfer eines Einbruchs geworden ist. Denn viel schwerer als der Verlust von Bargeld, Schmuck oder anderen Werten wiegt oftmals die psychische Belastung, die sich bei den meisten der Betroffenen in Form von Unsicherheitsgefühlen auswirkt. Der Verlust des Geborgenheitsgefühls in den eigenen vier Wänden kann zu einer erheblichen Reduzierung der

Lebensqualität führen. Daher rät die Polizei, Sicherungsmaßnahmen möglichst von vornherein, bei einem Neubau oder einer Renovierung, zu berücksichtigen!

Das Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz der Kreispolizeibehörde Unna bietet das Beratungsangebot selbstverständlich nicht nur auf der Fachmesse in Kamen an. Interessenten können sich an die Polizeiliche Beratungsstelle in Kamen wenden und einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren. Die Beamten und Mitarbeiter des Kommissariats Kriminalprävention und Opferschutz bieten u.a. im Rahmen von Gruppenberatung, allgemeinverständliche Informationsveranstaltungen nach terminlicher Vereinbarung an und besuchen interessierte Bürger nach Möglichkeit auch gerne zu Hause und führen eine Sicherheitsanalyse durch. Das Beratungsangebot ist neutral und kostenlos.

Zur Vereinbarung eines Beratungstermins stehen folgende Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

- Telefon: 02307/921 – 4910 oder 4912 oder
- per E-Mail an Kriminalpraevention.unna@polizei.nrw

Weitere Informationen zum Einbruchschutz finden Sie auf der Website der Kreispolizeibehörde Unna unter <https://unna.polizei.nrw>

Weitere Betrugsmasche: Täter drohen mit angeblichem Sexvideo

Nachdem in der letzten Zeit mehrere Betrugsversuche durch falsche Polizeibeamte angezeigt wurden, meldeten sich jetzt

vermehrt Bürger bei der Polizei, dass sie mit angeblichen Sexvideos erpresst werden. Seit Anfang des Jahres wurden im Bereich der Polizei Unna mehr als 30 Fälle bekannt.

Dabei drohen Unbekannte damit, dass sie den Computer der Geschädigten gehackt hätten und dort Kontrolle über die Kamera übernommen haben. Es würde jetzt ein Video existieren, das die jeweiligen Benutzer beim Anschauen von pornographischen Filmen oder bei der Vornahme von sexuellen Handlungen an sich zeigen würde.

Anschließend wird die Forderung gestellt, man möge eine bestimmte Geldsumme in Bitcoins überweisen, sonst würde das Video an die Kontakte der Angeschriebenen gesendet.

Verwirrend für den Computerbenutzer ist, dass als Absender oftmals die eigene Mailadresse erscheint. Diese ist allerdings durch die Täter gefälscht worden, vergleichbar mit der falschen Polizisten Masche, wo bei dem angerufenen die Notrufnummer 110 oder die Amtsnummer der örtlichen Polizeiwache im Display erscheint. Der Computer ist in Wirklichkeit aber nicht gehackt worden.

Wir raten daher allen Betroffenen, keinerlei Geld in irgendeiner Form zu bezahlen. Die angedrohten Videos existieren nicht. Melden Sie den Vorfall bei ihrer Polizei.